

**LVR - Dezernat 2
Finanz- und Immobilienmanagement
50663 Köln**

**Ressort 2
Finanzmanagement**



Abteilung 20
Gebäude Bonner Str. 100
Zimmer 504
Telefon 0212 - 290 0
Durchwahl 290 2192
Fax 290 2228
eMail u.bueker@solingen.de
Es berät Sie Frau Bükler

— Ihr Schreiben/Zeichen

Mein Zeichen
bü/pe

Solingen, 26.08.2013

Stellungnahme zum HH 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

— vielen Dank für die ausführliche Darstellung der Ausgangslage und die nachvollziehbar dargestellten Risiken.

1. Wünschenswert wäre eine ergänzende Darstellung der Chancen, die sich sowohl für das Haushaltsjahr 2013 als auch für den Haushaltsplan 2014 ergeben.

1.1. Ausgleichsrücklage:

Nach dem vorläufigen Jahresergebnis 2012 verfügt der LVR zum 31.12.2012 über eine Ausgleichsrücklage von 46,1 Mio. Euro; das sind 25 Prozent der Summe, die bei Einführung des NKF 2007 ermittelt wurde.

1.2. Personalaufwand Beamte

Lediglich die unteren Tarifgruppen bis A10 erhalten die volle Erhöhung von insgesamt 5,6 Prozent in den Jahren 2013 und 2014.

Somit ergeben sich nicht erwartete Einsparungen, die die Haushalte 2013 ff. entlasten.

1.3. Kosten der Grundsicherung

Ab 2014 erfolgt die vollständige Übernahme der Kosten durch den Bund führt zur Entlastung.

1.4. Schlüsselzuweisungen

Erhöhung der Verbundmasse um 8,2 Prozent kann -trotz der vielen noch unklaren Details zum GfG 2014- zur Einnahmeverbesserung führen.

1.5. Zensus

Die Einwohnerzahl im Bereich des LVR steigt im Vergleich zu den alten Daten um 0,5 Prozent an. Da die EW-Zahl in NRW um 1,7 Prozent rückläufig ist, ergibt sich für den LVR eine saldierte Verbesserung von 2,2 Prozent im Vergleich zum Landesdurchschnitt. Somit sind höhere Erträge zu erwarten.

2. Einheitslastenausgleichsgesetz

Die aktuell bekannten Zahlen sind die Daten 2008 bis 2011. Daher sollten auch nur die abrechnungsrelevanten Rückforderungsbeträge 2009 bis 2011 für den LVR in Höhe von 32,5 Mio. Euro betrachtet werden, wenn es um die Finanzierung in 2014 geht; und nicht die im Schreiben aufgeführte Zahl von 44,2 Mio. Euro.

Die 32,5 Mio. Euro verringern sich noch um die vom LVR gebildeten Rückstellungen, da mit Rückzahlungen gerechnet wurde. Hierzu wäre es notwendig, die Höhe der Rückstellungen zu benennen. Unter der Annahme, dass 40 Prozent der Rückforderung bereits über Rückstellungen finanziert sind, verbleibt ein Rest von ca. 19,5 Mio. Euro, die in 2014 anfallen werden.

3. Fazit

Neben vielen Risiken gibt es auch positive Aspekte zur Einschätzung der finanziellen Entwicklung. Der Argumentation, den Umlagesatz wegen der Auswirkungen des Einheitslastenausgleichsgesetzes bei 16,65 % zu belassen und nicht wie geplant auf 16,5 zu senken, kann wegen der relativ geringen Summe nicht gefolgt werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. 

Weeke
Stadtkämmerer